

getheilt werden, daß die Studien und Uebungen nicht darunter litten; neben den Studien sollten die Sprachen und besonders Lateinisch getrieben werden („dessen er eine ziemliche Erfahrung bereits hat“), dann Italienisch und Französisch, Fechten, Tanzen und Reiten, absonderlich aber Mathematik, Arithmetik, Fortification neben anderen Exercitien. Die Instruction nimmt umsichtig auf Alles Bedacht, auf Reisen zu Wasser und zu Lande, auf die Pflichten der Frömmigkeit, auf den Umgang und den Verkehr, auf Ausgaben und Correspondenz u. s. w. Der junge Fürst sollte incognito als Baron von Testitz reisen, und zwar aus finanziellen Gründen, weil, wie es heißt, die Güter durch die Kriege so sehr gelitten hätten.

Näheres über die Reise selbst findet sich nicht vor. Sie begann im October 1674 und dauerte bis in das Jahr 1676. Zurückgekehrt, wurde der junge Fürst, damals zwanzig Jahre alt, als kaiserlicher Kämmerer in den Hofdienst gezogen. Drei Jahre später (am 15. October 1679) vermählte er sich mit Barbara, Tochter des Grafen Michael Oswald von Thun und der Gräfin Elisabeth von Lodron. Um einen eigenen Familiensitz zu haben, erkaufte er dann, nachdem er bis dahin seine Familienresidenz in Klösterle gehabt hatte, im Jahre 1681 vom Grafen Johann Sebastian von Pötting um 270,000 Gulden die Herrschaft Rumburg mit Schirgiswalda, an welche er viel Mühe und Geld verwendete, um sie in besseren ökonomischen Zustand zu versetzen und sie für sich selbst wohnlich und angenehm zu machen.

Wie er sich alsbald in seinem Hofdienste während dieser Jahre das Vertrauen des Kaisers Leopold muß erworben haben, zeigt der Umstand, daß ihn derselbe schon im Jahre 1689 als außerordentlichen Gesandten an den päpstlichen Hof nach Rom sendete mit Zustimmung oder vielmehr auf Vorschlag seines ganzen Ministeriums. Es war vollkommen gegen die bisherige Regel, diesen so überaus wichtigen Posten einem Deutschen vom Adel zu übertragen. Bisher waren es immer Cardinäle gewesen,